

GEMEINDERAT

St. Elisabeth Essen - Frohnhausen

1. Vorsitzende: Mechthild Kloepfer, Danziger Str. 68, 45145 Essen
Stellvertretung: Raphael Wodarczak, Postreitweg 147, 45145 Essen
Stellvertretung: Benedict Barnick, Kerckhoffstr. 200, 45144 Essen
Schriftführung: Martina Bendel, Postreitweg 136, 45145 Essen
Seelsorger: Diakon Ludger Höller, Frohnhauser Str. 402, 45145 Essen



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2020

Die Sitzung beginnt um 20.05 Uhr.

TOP 1: Begrüßung

Mechthild Kloepfer eröffnet die Sitzung.

Anwesende: Benedict Barnick, Martina Bendel, Louise Charters, Ludger Höller,
Theo Körber, Michael Roberz und Raphael Wodarczak.

Entschuldigt: Oliver Michel

Gäste: Alfons Bäumer(KV), Axel Barnick, Susanne Charters (PGR), Iris Urban,
Reinhold Urban, Sabine Wodarczak

TOP 2: geistliches Wort

Ludger Höller liest einen Text aus dem Evangelium nach Lukas zum Thema „Vergebung“.

TOP 3: Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 13.1.2020

Das Protokoll vom 13.1.2020 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Berichte aus PGR, KV, Ausschüssen und Pastoralteam

- KV: Der KV hat nicht getagt.
Kleinere Probleme konnten ohne die Notwendigkeit einer Sitzung geklärt werden.
- Raphael Wodarczak prüft das Rechnungsbuch.
- Mechthild Kloepfer benötigt den Auftrag vom GR, das Konto führen zu dürfen.
Die Beauftragung wird einstimmig beschlossen.

Der Ausschuss Liturgie und Würstchen hat alle Ereignisse bis Ostern inhaltlich und kulinarisch organisiert.

Der Steuerungsausschuss zur Umsetzung des Votums hat sich mit dem Problem des Standortes Elisabeth /Antonius befasst. Eine Arbeitsgruppe wird nun auf den Weg gebracht. Diese soll von einem unabhängigen Moderator geleitet werden. Er wird sich der Steuerungsgruppe in deren nächsten Sitzung vorstellen.

Pastoralteam/Sonstiges:

- Diakon Höller hat bei Pfarrer Blasius angeregt, den Pfarreigeburtstag in den Sommer zu verschieben. Die Räumlichkeiten in der Heiligen Familie erscheinen ihm dort zu eng für die derzeitige Situation. Dann könnte man gegebenenfalls sogar open Air Gottesdienst veranstalten. Er hofft auf eine rasche Entscheidung, damit die sonstigen Planungen und eventuelle Einkäufe gestoppt werden können.
- Demnächst soll es einheitliche Visitenkarten für alle Seelsorger geben sowie einen Leitfaden für den Gottesdienst, den Diakon Höller bereits im Gemeindegottesdienst vorgestellt hat.
- Bei der Vorbereitung zur Erstkommunion sollen die Eltern mehr eingebunden werden. Diakon Höller wird diesbezüglich aller Voraussicht nach eine Fortbildung besuchen.
- Die derzeitige Fronleichnamsprozession wurde als zu kurz kritisiert. Der Schulhof der Herder Schule hat aber den Vorteil, dass Toiletten vorhanden sind und die Anlieferung von Suppe, Würstchen etc. leichter ist, als zum Beispiel zum Gervinuspark. Der Marktplatz käme auch in Frage, dort wird allerdings noch an einer überdachten Bühne gearbeitet. Außerdem ist es für die älteren Menschen unseres Erachtens nach von Vorteil, wenn sie im Falle eines Wetterumschwungs nicht eine allzu weite Strecke zurücklegen müssen, um nach dem Gottesdienst Suppe essen zu können. Wir würden gerne an dem derzeitigen Konzept festhalten.

TOP 5: Vorbereitungen: Osterzeit, Erstkommunion, 40 Jahre PZ, ewiges Gebet, Gemeindefest

- Während der Osterzeit soll der Turm in den Farben lila beziehungsweise rosa angestrahlt werden.
- An die Eltern der Erstkommunionkinder ist ein Brandbrief versandt worden, da es den Anschein hatte, dass die Einstellung zur Sache nicht bei allen vorhanden ist. So waren z. B. im Karnevalsgottesdienst nur 8 von 21 Kindern. Seit einer Aussprache beim letzten Elternabend hat sich die Haltung deutlich verbessert, was sich beispielsweise beim gemeinsamen Verzieren der Osterkerzen von Kindern und Eltern zeigte.
- Eine Woche vor der Erstkommunion findet die Vorstellung der Jugendverbände statt. Kritisch wird von der KJG gesehen, dass zum wiederholten Mal und entgegen getroffener Absprachen die DPSG bereits vor diesem Vorstellungstermin ca. 6 Kinder aufgenommen hat. Es soll noch einmal ein letzter Versuch einer Absprache unternommen werden und zwar nicht im Sachausschuss Jugend sondern direkt mit dem Leiter der Wölflingsstufe.
- Nachdem in einer Sondersitzung des Gemeinderates der Beschluss gefasst worden war, den 40. Geburtstag des Pfarrzentrums zu feiern, soll am 9.5. eine 80er Jahre Party stattfinden. Der Gemeinderat wird diese Feier mit 1000 Euro bezuschussen. Damit wird ein Buffet finanziert, das im Stil der 80er Jahre sein soll und ein DJ sowie ein oder zwei Livekünstler engagiert. Alle Verbände werden persönlich eingeladen. Wer etwas zur Unterhaltung beisteuern möchte, kann dies gerne tun. In einem separaten Raum sollen Bilder aus der Bauphase des PZ gezeigt werden. Das Gesundheitsamt hat die Veranstaltung genehmigt. Besondere Wünsche oder Ideen können dem Organisationsteam, bestehend aus Oliver Michel, Martina Bendel, Michael Roberz und Thomas Sauerland, vorgetragen werden.

- Am 25.5. findet in St. Elisabeth das ewige Gebet statt. Alle, die sich einbringen wollen, melden sich bitte bei Ludger Höller.
- Das Gemeindefest ist in groben Zügen vorbereitet. Weitere Mitarbeiter sind jedoch herzlich willkommen!

TOP 6: Zukunftsperspektiven:

Auswertung der Visionen, Bildung eines Liturgieausschusses, offene Kirche

- Ludger Höller berichtet von den 12 Rückmeldungen. Dabei geht es um liturgische Verbesserungen wie die Gründung einer Krabbelkirche, um die Erweiterung des liturgischen Angebots, aber auch um bauliche Maßnahmen, um möglichst beide Kirchen in Frohnhausen erhalten zu können.
Es gibt auch schon konkrete Ideen in den Visionen, auf die aber zu einem späteren Zeitpunkt genauer eingegangen werden soll.
Es kommt der Wunsch auf, dass man sich mit Interessierten einmal eine umgebaute Kirche ansehen könnte. Diakon Höller berichtet in dem Zusammenhang von der zu einer Sozialkirche umgebauten Gemeindekirche seiner Eltern in Oberhausen.
- Es wird ein Liturgieausschuss gegründet, der sich sechsmal pro Jahr treffen soll, um Gottesdienste mitzugestalten. Mitglieder sind Benedikt Barnick, Martina Bendel, Susanne Charters, Mechthild Klopfer und Michal Roberz. Benedikt Barnick wirbt bei den Messdienern um Interesse. Frau Urban regt an, Texte in Kopie den Gemeindegliedern auszuhändigen, damit sie zu Hause nachlesen können.
- In der Gemeinde besteht der Bedarf, außerhalb der Gottesdienste die Kirche besuchen zu können. Daher soll an einem Nachmittag in der Woche für drei Stunden die Kirche geöffnet sein. Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag von Ludger Höller, um Freiwillige zu werben, die die Aufsicht übernehmen. An geeigneter Stelle soll jeweils eine Fahne aufgestellt werden, um zu signalisieren, dass die Kirche geöffnet ist. In diesem Zusammenhang wird überlegt, weitere Schilder aufzustellen, um beispielsweise den Weg zur Krypta aufzuzeigen oder aber auf den Friedhof und die Kirche allgemein hinzuweisen. Möglich wäre dies zum Beispiel über der Garage oder in der Spittlerstraße. „Grün und Kirche“ soll zusammen mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit über Art und Ort der Beschilderung entscheiden. Bezüglich der Kostenübernahme wird beim Förderverein angefragt.

Top 7: Verschiedenes

- Axel Barnick berichtet über die Vorgänge im Zusammenhang mit dem Facebookauftritt, die zu Irritationen geführt haben, was im Zusammenspiel mit dem wahrgenommenen fehlenden Rückhalt im Gemeinderat dazu geführt hat, dass die Redaktion die Abschaltung des Auftritts am 13.3.2020 beschlossen hat. Der Gemeinderat möchte die Seite aber nach einer Pause offiziell neu als Businessseite entwickeln, mit Posts zum Gemeindeleben innerhalb des Stadtteils. Dafür wäre es notwendig, den Seiteninhaber zu ändern. Das Bistum hatte ja bereits in der Vergangenheit den Facebookauftritt positiv bewertet. Theo Körber wird bezüglich der neuen Situation noch einmal mit dem Bistum Rücksprache halten. Benedikt Barnick nimmt Kontakt zu den Verantwortlichen der Redaktion auf, um sie zu bitten, die Seite online ruhen zu lassen, bis das weitere

Procedere klar ist. Denkbar wäre ein Post mit dem Hinweis, dass nach einer Pause die Seite reaktiviert wird und weitere Mitstreiter willkommen sind.

- Es gibt drei neue Obermessdiener:

Jan Luca Nowicki, Lea Tiggelbeck und Marian Wodarczak

Ebenfalls neu sind sechs Altmessdiener.

- Es wird angeregt, eine Ausbildungskooperation mit den Messdienern von St. Antonius zu gründen, damit alle Messdiener in beiden Gemeinden dienen können.

- Ein Stammtisch für Jungleiter wird angedacht.

- Auf der Diözesankonferenz der KJG ist Benedikt Barnick in die Diözesanleitung gewählt worden.

Mechthild Kloepfer beschließt die Sitzung um 21.55 Uhr